

Pizol/Bad Ragaz ist Gruppensieger

Unabhängig von den beiden restlichen Spielen kann das 3.-Liga-Damen-Team von Volley Pizol/Bad Ragaz nicht mehr von der Tabellenspitze verdrängt werden. Nun winkt sogar der Aufstieg.

Von Magnus Gienal und Andreas Hörner

Volleyball. – Die beiden Spiele auswärts gegen Volley Surselva heute Abend und gegen Chur am nächsten Dienstag zu Hause verkommen zu bedeutungslosen Partien. Denn das Fanionteam der VG Bad Ragaz (startet unter dem Namen von Volley Pizol) kann von keinem der Verfolger mehr eingeholt werden und steht nach zwölf Spielen und zwölf Siegen bereits als Tabellenerster fest.

Mit grosser Sicherheit in die Barrage
Das Team um Trainer Beat Zindel und Ivo Bizozzero ist mit dem Ziel «Aufstieg» in die Saison gegangen und befindet sich auf dem besten Weg dazu. Denn der Gruppensieg alleine reicht wohl noch nicht. «Das Aufstiegsreglement ist ziemlich klar: Wir müssen in die Barrage», so Ivo Bizozzero. «Dass diese Spiele erst in der zweiten März-Hälfte stattfinden, ist sehr ärgerlich, da wir am 1. März das letzte Rückrundenspiel haben.»

Für das Spiel gegen Volley Surselva ist die Personaldecke sehr dünn. «Wir haben Spielerinnen, die krank im Bett liegen, eine hat sich beim Skifahren verletzt, und dann kommen noch die Langzeitausfälle dazu», so Bizozzero weiter. Für die Spielerinnen sei es nun wichtig, am Ball zu bleiben und die Motivation hochzuhalten. «Denn die gesamte Arbeit (Trainingsbeginn im Mai) kann nichts verloren gehen. Sprich: In zwei Partien entscheidet sich schliesslich alles.»

Die Aufstiegsrunde lockt

Auf Aufholjagd befinden sich die Pizoler 2.-Liga-Herren. Heute Abend müssen sie in Siebnen gegen den VBC March unbedingt zwei Punkte holen, um noch im Rennen um einen Platz in der Aufstiegsrunde zu bleiben.

Ebenfalls heute findet in Walenstadt ein 3.-Liga-Spitzenspiel der Herren statt. Die zweitplatzierten Gastgeber empfangen die um nur einen Rang schlechter klassierten Näfelser.

VOLLEYBALLKALENDER

Freitag, 25. Februar

Damen 3. Liga A
Surselva – Pizol/Bad Ragaz 20.30
Ilanz SH

Damen 3. Liga B
Walenstadt II – Jona III 20.30
Berscht

Herren 2. Liga
March II – Pizol 20.30
Siebnen MPS

Herren 3. Liga
Walenstadt – Näfels IV 20.30
Exi

Samstag, 26. Februar

Damen 4. Liga B
Jona V – Walenstadt III 13.00
Rain

Sonntag, 27. Februar

Damen U22-1
Glarona – Pizol 10.00
Chur Sand
Jona – Pizol 11.30
Chur – Pizol 14.30
Chur Sand

Dienstag, 1. März

Damen 3. Liga A
Pizol/Bad Ragaz – Chur III 20.30
Bad Ragaz

Herren 3. Liga
Galina IV – Pizol/Bad Ragaz II Vaduz 20.30

Mittwoch, 2. März

Damen 4. Liga B
Pizol IV – Walenstadt III 20.30
Bad Ragaz

UNIHOCKEYKALENDER

Samstag, 26. Februar

Junioren U21
Sarganserland – Davos-Kl. 16.00
Bad Ragaz

Sonntag, 27. Februar

Junioren U18
March-Höfe – Sarganserland 12.00
Altendorf

12 Stunden täglich für Erfolg

Der junge Kunstturner Andy Aidoo aus Walenstadt, einst vom TV Mels zu den Bündner Kunstturnern zur Ausbildung geschickt, trainiert nun in Wil und schaffte den Sprung ins Kader des Schweizerischen Turnverbandes. Ein Blick in Andys neues Leben.

Von Kornelia Liesch

Kunstturnen. – Es war ein ereignisreiches Jahr für den 12-jährigen Kunstturner. Im Sommer des letzten Jahres zügelte der Walenstädter seine Sienesachen nach Wil und startete turnerisch, schulisch und privat in einem neuen Umfeld.

Während der Woche lebt Andy Aidoo bei einer Gastfamilie in Wil und besucht die Sportoberstufe Lindenhof, die neben der schulischen Ausbildung ein zweiphasiges Training im Regionalen Leistungszentrum RLZ ermöglicht. Sein strenger 12-Stundentag gliedert sich normalerweise von 7 bis 19 Uhr in Schule, Training, Mittagstisch und Lernatelier, Schule und nochmals Training.

Nie mehr Trainingsende um 20 Uhr
Vorbei sind die Zeiten, als Andy nachmittags nach Schulschluss den Zug nach Maienfeld bestieg, um nach dem Training um halb neun wieder zu Hause zu sein. Vorbei sind aber auch die gemeinsamen Trainings in der kleinen Maienfelder Kunstturnhalle mit seinen langjährigen Turnkollegen und den Trainern Jens Pahl und Lutz Richter, die ihn in den letzten Jahren die Grundlagen des Turnsports lehrten. Doch der Wechsel ins RLZ war auch von ihnen angeregt worden, orteten sie doch grosses Potenzial, das aber dringend einen neuen Schwung brauchte.

Die Lust am Turnen ist tatsächlich neu erwacht. Unter optimalen Bedingungen und in einer verschworenen Gruppe von anderen, zum Teil älteren Talenten zu trainieren, hat neue Motivation gebracht. Der erste grosse Erfolg hat sich bereits eingestellt. An den Schweizerischen Testtagen vom November qualifizierte sich Andy Aidoo souverän für das Nachwuchskader



Aus der Maienfelder «Trainingshöhle» zum internationalen Debüt: Mit dem Wechsel ins Regionale Leistungszentrum nach Wil hat der Walenstädter Kunstturner Andy Aidoo auch den Sprung ins Nationalkader geschafft.



des Schweizerischen Turnverbandes. Zusätzliche Trainingslager in Tenero und Ausbildungswochenenden in Magglingen stehen nun in seiner Agenda.

Erster internationaler Auftritt

Für das RLZ Ost gehören internationale Einsätze zum Konzept. Im Dezember letzten Jahres waren beim internationalen Austrian Future Cup mehr als 70 Kunstturner aus zwölf Nationen ins österreichische Linz angereist und erlebten japanische und englische Favoritensiege.

Unter seinem neuen Trainer Csaba Bordan belegte Andy Aidoo in der Altersgruppe U14 den beachtenswerten 18. Rang. Es war der erste internationale Auftritt eines Kunstturners aus dem Sarganserland seit langem.

Schon ein kleiner Star

Jedes Jahr wählen Turner und Trainer der Kunstturnervereinigung Graubünden im Januar den Turner des Jahres. Alle waren sich einig: Andys Erfolg, aber auch sein Mut zum Auf-

bruch, verdienen grossen Respekt – und zum zweiten Mal ging der Pokal an den kleinen Nachwuchsstar aus Walenstadt.

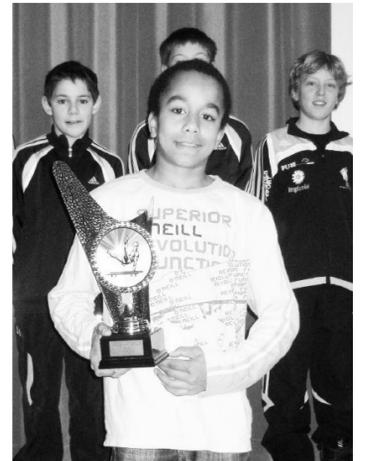
Neben dem Rückhalt von seinen (ehemaligen) Turnkollegen genießt Andy auch die volle Unterstützung seiner Familie, denen nicht nur die grossen sportlichen Fortschritte, sondern auch seine Selbstständigkeit und Organisiertheit auffallen.

Leckerbissen in Maienfeld

Doch sich auf den Lorbeeren ausruhen gibt es für Andy Aidoo nicht. Auch eine gut eingerichtete Trainingsstätte und optimale Rahmenbedingungen garantieren noch keine Erfolge. Damit Elemente und Übungen sitzen und elegant und mühelos aussehen, sind noch viele Trainingsstunden, Muskelkater, Blasen und blaue Flecken nötig. Die Wettkampfsaison startet schon bald.

In die Region kommt hochkarätiger Kunstturnsport im Frühling. Neben dem Heidilandcup am 28. Mai, der Teil des Ostschweizer Cups ist, finden

in Maienfeld als weiterer Höhepunkt am 4. und 5. Juni die Schweizer Meisterschaften der Junioren statt – bestimmt mit einem topmotivierten und gut vorbereiteten Andy Aidoo.



Als Bündner Turner des Jahres geehrt: Auch die ehemaligen Trainingskollegen freuen sich mit Andy Aidoo.

Kantonale Meistertitel liegen bereit

Nach vier Jahren werden die Judo-Kantonale Meisterschaften der Vereine aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau am Sonntag wieder in Walenstadt ausgetragen. Für den Judokwai Walenstadt liegen Titel drin.

Von Sandro Müller

Judo. – Der organisierende Judokwai Walenstadt erwartet am Sonntag in der Exi-Halle rund 300 Judokas aus 30 verschiedenen Klubs, die um den Meistertitel kämpfen werden. Entsprechend laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: «Es gibt noch einiges zu tun, so müssen etwa rund 400 Matten verlegt werden, um auf vier Kampfflächen einen reibungslosen Turnierablauf zu ermöglichen», berichtet Präsident ad interim, Reto Gubser.

Um alle Aufgaben zu bewältigen, stehen beim Aufbau am Samstag und während den Wettkämpfen am Sonntag rund 40 Helfer im Einsatz. Nebst dem eigentlichen Turnierbetrieb, für welchen der heimische Klub verantwortlich zeichnet, wird auch eine Festwirtschaft geführt, um Zuschauer und Athleten zu verpflegen.

13 Auszeichnungen als Messlatte
In sportlicher Hinsicht darf von den Stadtnern Kämpfern einiges erhofft

werden. An den letztjährigen Kantonal-Meisterschaften in Grabs konnte der Judokwai Walenstadt mit Noah Willi, Domenik Vogel, Sianca Gubser und Leandro Brühlmann vier Kantonalmeistertitel feiern.

Schüler morgens, Elite nachmittags
«Das Ziel ist, die Ausbeute der beiden Vorjahre von je 13 Auszeichnungen zu egalieren, wenn möglich sogar zu übertreffen», gibt der Technische Lei-

ter, Andi Bazzon, die Messlatte denn auch entsprechend vor.

Für das interessierte Publikum bietet sich in Walenstadt die seltene Gelegenheit, die heimischen Kämpfer und den Judo-sport einmal aus nächster Nähe zu erleben.

Die ersten Kämpfe der Schüler-Kategorie starten um 9.30 Uhr, am Nachmittag greifen die Judokas ab Altersklasse Jugend bis Elite in den Kampf um Medaillen ein.



Spannung auf den Matten: In der Walenstädter Exi-Halle werden am Sonntag rund 300 Judokas um die Medaillen kämpfen.

Wagemutige sorgen für grosses Spektakel

Der Winter hat sich gerade rechtzeitig zum Tag Team Contest von morgen Samstag am Flumserberg zurückgemeldet. In Zweiertteams werden Freeskier und Snowboarder ihre Tricks unter Beweis stellen.

Freestyle. – Der Team Contest wird nun bereits zum dritten Mal durchgeführt. Mit dem frisch gefallenen Schnee kann nun die Pisten-Crew den Big Air (Schanze) perfekt auf Contestgrösse bauen. Nach einer Qualifikation wird es ein Final mit den besten acht Duos geben.

Anmeldungen noch möglich

Da die Startplätze limitiert sind, ist die Voranmeldung vorteilhaft. Dazu muss einfach ein E-Mail mit den Namen der beiden Fahrer und der Angabe Snowboarder oder Freeskier an michi@therealpark.ch geschickt werden. Wer noch keinen Teampartner hat, kann eventuell einen bei der Einschreibung/Startnummernausgabe an der Talstation Tannenheim (offen von 8 bis 10 Uhr) kurzfristig finden.

Der Contest wird ab 12 Uhr im «The Real Park» am Prodkamm starten. Es gibt keine Kategorien. In der Qualifikation (12 bis 13.30 Uhr) müssen die Teams die Wertungsrichter überzeugen, um in den K.o.-Final (ab 14 Uhr) einzuziehen zu können. (pd)